

Weißblechhersteller Rasselstein mit neuem Erscheinungsbild

Leichter Stahl lächelt mit der Natur

Industriebauten sind Zweckbauten. Trotzdem sehen immer mehr kluge Unternehmen ein, dass ihre Produktions- oder Lagerhallen im Einklang mit der Umwelt und den Menschen stehen sollten. Architektur, Bauweise und Farbigkeit tragen dazu erheblich bei. Dies wurde deutlich bei der Erstellung der neuen Fertigungshallen der Rasselstein GmbH in Andernach am Rhein.

Rasselstein investiert dort über 150 Mio. Euro in zusätzliche Anlagen, die das Material für Getränke- und Lebensmitteldosen produzieren werden. Der einzige deutsche Weißblechhersteller erhöht damit deutlich seine Kapazitäten für diese veredelten Produkte und macht die Stadt Andernach zum größten Weißblechstandort der Welt. Bauweise und Farbgestaltung schaffen bei Rasselstein die Atmosphäre zum Wohlfühlen, gleichzeitig fügt sich der Zweckbau harmonisch in die Landschaft ein. Das farbliche Erscheinungsbild entwarf das Studio Friedrich Ernst von Garnier. Die anspruchsvollen Fassadenarbeiten realisierte das Stahlbauunternehmen WIB Wortmann, ein Mitgliedsunternehmen im Industrieverband für Bausysteme im Stahlleichtbau e. V. (IFBS), Düsseldorf. Zur Zufriedenheit der Auftraggeber montierte man über 20.000 m² Fassade in Stahlleichtbauweise.

Verbesserte, superdünne, aber anspruchsvolle Weißbleche

Mit einer Gebäudelänge von 325 Metern, einer Breite von 35 Metern und einer Maximalhöhe von 37 Metern, erstreckt sich die Halle des Durchlaufglühofens – werksintern D-Ofen 5 genannt. Die imposante äußere Fassade verdeckt eine nicht minder imposante Technik im Gebäudeinneren. Unterhalb des Ofens befindet sich ein acht Meter tiefer, mehrstöckiger Keller. Die Voest Alpine Industrieanlagenbau konzipierte und entwickelte den D-Ofen 5. Mit ihrem Anlagenlayout definierten die Österreicher die Vorgaben für die Architektur und die Infrastruktur des gesamten Komplexes. Mit der Montage wurden Fachleute der SMS- Demag beauftragt. Modernste Glühtechnik liefert das verbesserte, superdünne, aber anspruchsvolle Weißblech. Um die technologischen Eigenschaften der Bleche weiter zu verbessern, richtete man eine zusätzliche Verarbeitungsstufe mit höherer Dickenreduzierung ein.

Eine zweite, 235 Meter lange und 80 Meter breite Halle, schließt sich im südöstlichen Teil des Werksgeländes an die D-Ofen-Halle an. Hier werden Veredelungsanlage und Fertiglager untergebracht.

Auch das Innenleben dieser zweiten Halle hat es in sich. 12 Meter breit und 5 Meter tief verläuft parallel zum Fundament eine 80 Meter lange Medienwanne, in der die zur elektrolytischen Verzinnung des geglähten und nachgewalzten Feinstblechs notwendigen Säuren und Chemikalien Platz finden. Eine dritte, 46 mal 28 Meter große Halle, ergänzt den Neubau.

Farbraster verlangte vom Fassadenbauer höchstes Können

Weil helle und kräftige Farben in aller Regel einen massigen Baukörper überbetonen und ihn so von der natürlichen Umgebung abkoppeln, binden landschaftsnahe Farben ihn ins Umfeld ein. Die für das Objekt Rasselstein gewählten elf verschiedenen Töne der ReflectionsOne-Serie des Herstellers ThyssenKrupp Stahl, bringt Architektur und Landschaft in den gewünschten Gleichklang. Allerdings forderte das gewählte Farbraster vom Fassadenbauer höchstes Können und präzise Montage.

WIB Wortmann Industriebau konnte sich mit diesem attraktiven Fassadenauftrag ein Referenzobjekt sichern. In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Studio von Garnier sowie dem Bauherrn gelang es, das Projekt trotz enger Zeitvorgaben unter streng wirtschaftlichen Gesichtspunkten abzuwickeln. Fachgespräche hinsichtlich Rasteraufteilung, Verlegeplanung, Spezifikation und Logistik liefen im Vorfeld. Kontinuierliche, baubegleitende Abstimmung ermöglichte ein überzeugendes Resultat.

Erschwertes Montieren von Hängekörben und Gerüsten

Der Hallenkonstruktion liegt ein 16 m Stützraster zu Grunde. Die Stützen sind in bis zu 7,5 m tief gegründete Einzelfundamente eingespannt. Horizontale und vertikale Träger bilden die Unterkonstruktion des Fassadenaufbaus. Auf ihr befestigte das Montageteam unter Einsatz von Hängekörben und Gerüsten die Kassettenprofile. In 2- und 3-Feld-Kassettenprofilen, mit Abmessungen von bis zu 12 Metern, befestigte man das System mit Setzbolzen. Feldweise wurde anschließend die Wärmedämmung eingestellt und fixiert. Die farbigen Stahl-Trapezprofile befestigten die Monteure dann Zug um Zug vertikal mittels Edelstahlschrauben auf die Stege der dahinter befindlichen Kassetten. Wegen der oft nur geringen Farbunterschiede war präzises Arbeiten eine unbedingte Voraussetzung. In kritischen Abschnitten, wo Fenster oder Tore zu berücksichtigen waren, erfolgte sicherheitshalber die Einzelabstimmung mit dem Farbdesigner. Die Montage der 10-Grad Dachneigung stellte sich als besondere Herausforderung für die Monteure dar. Zum Teil konnte nur von abgebohlten Flächen ohne Dachaufbau montiert werden. Außerdem waren bis zu zwei Meter

hohe Attikaüberstände zu berücksichtigen. In jeder Situation montierte das Fachpersonal nach den strengen IFBS-Richtlinien. Diese definiert unmissverständlich die Verarbeitung und fachgerechte Montage von Bausystemen in Stahlleichtbauweise.

IFBS-Qualitätszeichen als Richtschnur

Die geforderte und notwendige Qualität bündelt der Industrieverband für Bausysteme im Stahlleichtbau in seinem Qualitätszeichen. Der IFBS erhebt einen hohen Anspruch an das begehrte Qualitätszeichen. Mitgliedsunternehmen werden jährlich danach geprüft. Auch die IFBS-Monteure und deren Montagehelfer müssen fachlich hinreichend qualifiziert sein, um die Anforderungen der strengen IFBS-Montagerichtlinien zu erfüllen. Dabei stützt der Industrieverband sich auch auf die Erfahrungen anderer unabhängiger Fachorganisationen und Institutionen, wie z. B. der Gütegemeinschaft Bauelemente aus Stahlblech e.V. (GBS), der Prüf- und Überwachungsanstalten, der Architekten- und Ingenieurkammern, der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher Normungsgremien in Europa. rpr

753 Wörter, 5.986 Zeichen (mit Leerzeichen)
Abdruck honorarfrei, zwei Beleg erbeten

Fotos: 4 Fassadensichten mit unterschiedlichen Gestaltungen in ReflectionsOne-Farbtönen

Untertitel: Die elf verschiedenen Töne der ReflectionsOne-Serie des Herstellers ThyssenKrupp Stahl, bringt Architektur und Landschaft in den gewünschten Gleichklang.

Das gewählte Farbraster erforderte vom Fassadenbauer höchstes Können und präzise Montage nach IFBS-Qualitätszeichen.

Fotoquelle: Studio Ernst Friedrich von Garnier, Hof Iben
WIB Wortmann, Wenden

Weitere Informationen: Industrieverband für Bausysteme im
Stahlleichtbau e.V. **IFBS**
Vivienne Ford
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Str. 4
DE-40237 Düsseldorf
Telefon +49 211 9 14 27 0
E-Mail: info@ifbs.de
www.ifbs.de

WIB Wortmann Industriebau GmbH
Wielandstrasse 3
DE-57482 Wenden
Telefon +49 2762 62 97 41 0
E-Mail: info@wib-wortmann.com
www.wib-wortmann.com

Redaktion:

Ruhrland PR
Susanne Ruhrländer
Postfach 11 03 35
DE-46262 Dorsten
Telefon +49 2369 20 22 50
E-Mail: info@ruhrland-pr.de
www.ruhrland-pr.de